

WOCHENBLATT

seit 1967

UNABHÄNGIGE ZEITUNG IM LANDKREIS KONSTANZ

13. FEBRUAR 2019
 WOCHE 7
 ST/AUFLAGE 13.136
 GESAMTAUFLAGE 85.582
 SCHUTZGEBÜHR 1,20 €

Stockach

Stockacher, hört die Signale

SPD-Stadtverband formiert sich für Kommunalwahl / von Simone Weiß

INHALT:
 Angereist: Stockachs Narren und die Zukunft Seite 3
 Angefragt: Medien und mehr zum Stöbern Seite 3
 Angesteckt: Die Natur ist ihre Marke Seite 4
 Angepasst: Moofanger greifen nach den Sternen Seite 6
 Angespannt: Doppelgemeinde mit Doppelplänen Seite 6



Mühsam
 In einem sind sich alle Parteien jeglicher Couleur einig: Die Suche nach Kandidaten für ein Gemeinderats- oder Kreistagsmandat ist alles andere als ein Zuckerschlecken. Angst vor der Verantwortung, dem Zeitaufwand, der langen Bindung über fünf Jahre oder der Öffentlichkeitswirkung werden als Argumente dagegen angeführt. Das ist menschlich verständlich, aber politisch zu bedauern. Denn die Arbeit im Gemeinderat ermöglicht eine Einflussnahme bei Angelegenheiten, die die Menschen direkt in ihrem allernächsten Umfeld betreffen, und ist somit ein demokratisches Element der Mitbestimmung. Die Teilnahme im Gremium gibt Einblicke in interessante Sachthemen, vergrößert die Allgemeinbildung, erleichtert das freie Sprechen und schult die Argumentationsfähigkeit. Im Stockacher Gremium treten viele altgediente Abgeordnete wieder an, die »Newcomern« kollegial unter die Arme greifen werden, wenn es Startschwierigkeiten geben sollte. Simone Weiß
 weiss@wochenblatt.net

Sein Herz schlägt links, denn bereits mit 17 Jahren ist Klaus Delisle in die SPD eingetreten. Diese 47 Jahre Treue zur Sozialdemokratie verpflichtet, meint der 63-Jährige, und so übernahm er Ende November erneut den Parteivorsitz des Stadtverbands Stockach, nachdem der bisherige erste Vorsitzende, Wilfried Herzog, unerwartet zurückgetreten war. Daher führt Klaus Delisle seine Partei nun in die Kommunalwahl am Sonntag, 26. Mai. Die SPD-Kandidatenaufstellung für den Gemeinderat erfolgt am Freitag, 22. Februar, um 19 Uhr in der Fortuna, die Nominierung der Kreistagskandidaten am Dienstag, 12. März, um 19.30 Uhr am gleichen Ort. Einige sozialdemokratische Bewerber für beide Urnengänge stehen aber bereits fest. Die fünf Sitze im Stockacher Gemeinderat zu halten, ist das erklärte Ziel von Klaus Delisle. Sechs Mandate wären zwar wünschenswert, aber utopisch, meint der erfahrene Kommunalpolitiker, der von 1980 bis 2008 schon einmal den SPD-Vorsitz und ein Mandat im Gemeinderat inne hatte. Von den bisherigen Sozialdemokraten im Gremium werden Claudia Weber-Bastong, Thomas Warndorf und der aktuelle Fraktionschef Joachim Kramer



Sozialdemokratisches Urgestein: Klaus Delisle, seit November Stockacher SPD-Vorsitzender, führt seine Partei in die Kommunalwahl am Sonntag, 26. Mai.

wieder antreten, Roland Hübler steht aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung, und Harald Karges Kandidatur steht noch nicht fest. Klaus Delisle dürfte als städtischer Mitarbeiter zwar als Bewerber bei der Kommunalwahl antreten, den Sitz im Gemeinderat könnte er im Falle einer Wahl aber nicht einnehmen.

So sucht er nach anderen Kandidaten. Doch das, erklärt er, sei schwierig und aufwendig. Dabei müsse jemand, der für die SPD kandidiere, nicht einmal Parteimitglied sein. 26 Listenplätze gilt es, für die Sozialdemokratie bei der Wahl zum Stockacher Gemeinderat zu besetzen, und einige Namen kann Klaus Delisle bereits nen-

nen. Bei der Nominierung sei es ihm auch darum gegangen, Menschen mit Lebenserfahrung gewinnen zu können. Allerdings steht mit Zvonimir Ladan, städtischer Angestellter bei der Stadt Überlingen, auch ein junger Mann auf der Liste mit den SPD-Kandidaten für den Gemeinderat. Weitere Bewerber sind für die Kernstadt

Gudrun Burger, Franka Eylandt, Dr. Stefan Gänssle, Alexandra Schwab-Strauß und Thomas Mayer, der Stadionsprecher des VfR Stockach, für Zizenhausen Claudia Weber-Bastong, Sven Bernhard und Gudrun Herzog, für Wahlwies Daniela Bäumer-Martin und Sandra Heller-Wahl, Mahlspüren im Tal/Seelfingen Volker Kabusreuther, Winterspüren Dietmar Ehrlich, Mahlspüren im Hegau Jürgen Winkler und für Hoppetenzell Simone Bageritz. Auch im Kreistag möchte sich die SPD stark machen. Claudia Weber-Bastong stellt sich als amtierende Kreisrätin erneut zur Verfügung. Weitere sozialdemokratische Kandidaten sind Klaus Delisle, Joachim Kramer, Jan Dorell, Thomas Warndorf, Jürgen Winkler, Dr. Sabine Adam, Noel Weber, Gudrun Burger und Claudia Brackmeyer aus Bodman-Ludwigshafen. Eine gute Liste, davon ist Klaus Delisle überzeugt. Und er weist schon einmal vorsorglich darauf hin, dass er sich zwar keine Frist für die Abgabe des Stockacher SPD-Parteivorsitzes gesetzt habe. Aber: »Bis an mein Lebensende werde ich dieses Amt nicht ausüben.«
 weiss@wochenblatt.net

Stockach

Streitpunkt Kita-Tarife

Gemeinderat entscheidet über Kompromissvorschlag

Im Streitpunkt über die Elternbeiträge für die Kindertageseinrichtungen ist der Stockacher Gemeinderat gefragt, der in seiner Sitzung am Mittwoch, 13. Februar, um 18 Uhr über einen Kompromissvorschlag beraten wird. Der Wechsel vom »Badischen« zum »Württembergischen Modell« war eigentlich zu Jahresanfang geplant gewesen, doch nach Elternprotesten war die Einführung auf den 1. April verschoben worden. Dem Gemeinderat wird nun ein Antrag der Fraktionen von CDU und Freien Wählern vorgelegt,

der im Rahmen der Haushaltsberatungen gestellt wurde und dem sich die Verwaltung anschließt. Danach soll die Umstellung zum »Württembergischen Modell« zum 1. April erfolgen, und die im April letzten Jahres beschlossenen Sätze für die Drei- bis Sechsjährigen werden beibehalten. »Im Kleinkindbereich soll als Ausgangsbasis für die Aufschläge nicht die Verbändeempfehlung für die Krippen herangezogen werden, sondern die Verbändeempfehlung für die Drei- bis Sechsjährigen«, so die Sitzungsvor-

lage zum Gemeinderat. Danach wird für die Kleinkindgruppen mit Ein- bis Dreijährigen und Zwei- bis Dreijährigen der 2,25-fache Satz gelten, für Kleinkinder in altersgemischten Gruppen kommt der 1,5-fache Satz zum Tragen. Die freien Träger der Kindertageseinrichtungen wurden gehört, und ihnen wurde eine Rückmeldefrist bis Sonntag, 10. Februar, eingeräumt. Mögliche Rückmeldungen werden im Bedarfsfall mit den Fraktionen besprochen. Simone Weiß
 weiss@wochenblatt.net

LETZTE MELDUNG

Das große Krabbeln

Treffpunkte für Kleinkinder

Die katholische Seelsorgeeinheit Stockach lädt zu verschiedenen Krabbelgruppen ein, bei denen sich Eltern, Großeltern oder Tagesmütter mit Kindern im Alter von etwa sechs Monaten bis drei Jahren zum Singen, Spielen und Erzählen treffen. Die Teilnahme ist kostenlos. Im Pfarrhaus in Zizenhausen sind donnerstagvormittags von 9.30 bis 11 Uhr Kinder ab sechs Monaten willkommen. Im Januar ist eine Gruppe in Raithaslach gestartet, die sich immer dienstags um 9 Uhr im Pfarrhaus trifft. Im Alten Pal-

lottiheim in Stockach kommen an verschiedenen Wochentagen jeweils von 9.30 bis 11 Uhr die Oswaldzwerge zusammen - montags Kinder ab sechs Monaten, mittwochs Kinder ab zwölf Monaten, donnerstags Kinder von 1,5 Jahren bis zum Kindergarteneintritt. Ansprechpartnerinnen sind unter www.kath-stockach.de zu finden. Kontaktperson des Seelsorgeteams für die Krabbelgruppen ist Gemeindefreferentin Monika Bendel, monika.bendel@kath-stockach.de oder unter 07771/9 14 99 75.

- Anzeige -

- Anzeige -

Suedmobile GmbH
 In Singen und Radolfzell
 07731-50 51 00 / 07732-99 75 10
www.suedmobile.de · info@suedmobile.de
...Ab jetzt bei uns den neuen Peugeot 508 Probe fahren!
 ... fair fährt am besten

Region
WasWannWo - TIPS
 Wohin denn nur am Wochenende oder überhaupt? Die Antwort darauf findet sich bereits in dieser Ausgabe des WOCHENBLATT mit gleich drei Seiten voller Ausgeh-, Genießer und Erlebnistipps für die nächsten Tage und auch später in der Rubrik »Wohin« von »WasWannWo.tips«. Da kommen beim Blättern die Ideen. Seiten 25-27

ALDI SÜD

Singen
HALLO SINGEN
 Es tut sich viel in der Hegauer Einkaufsmetropole Singen. Neue Trends, neue Mode, heiße Tipps rund um Immobilien und Geldanlage, etwas zum Valentinstag oder über die Themen Gesundheit oder Lebensqualität und natürlich Freizeitgestaltung auf diesmal zwei Seiten, von den Händlern und Dienstleistern. Seiten 11/13

RUBY & SCHINDLER
 DIE KANZLEI FÜR ERBRECHT

UNSERE KANZLEIEN
 VS-VILLINGEN
 STUTTGART
 RADOLFZELL
 KONSTANZ
 ROTTWIL
 TEL. 07721 63450
www.ruby-erbrecht.de

TOP 2017
 WIRTSCHAFTS WOCHE
 Top-Kanzlei

50% RABATT*
im 1. Jahr für alle Neumitglieder

nur noch 71 PLÄTZE FREI!

*Bei Abschluss einer 24-Monate Classic Clubmitgliedschaft.

NUR NOCH 3 WOCHEN

bis zur Eröffnung! Wir erweitern auf 3.100 m²!

AB MÄRZ 2019
NEUBAU 850m²

Jetzt unverbindliche Beratung vereinbaren.

HOTLINE

07731/93 16 0

Fühl Dich **NEU**

INJOY

INTERNATIONAL SPORTS- & WELLNESSCLUBS

Adam-Opel-Straße 10 78239 Rielasingen

WISSENSCHAFTLICH QUALIFIZIERTES MUSKELTRAINING

DEUTSCHLAND TEST BESTES FITNESSSTUDIO

1. PLATZ BESTES Fitness-Studio

Radolfzell

Neue Regelung für Kinderreisepässe

Im ersten Quartal 2019 stehen Änderungen bei den Regelungen zu den Kinderreisepässen an. Aus europarechtlichen Gründen dürfen diese nicht mehr länger als ein Jahr gültig sein, da er keinen Chip enthält und damit keinen ausreichenden Schutz vor Fälschungen bietet, teilt die Stadtverwaltung mit. Kinder, die ein Identitätsdokument mit einer Gültigkeit von über 12 Monaten benötigen, können einen Personalausweis und/oder Reisepass erhalten. Beide Dokumente sind mit Chip ausgestattet und des-

halb sechs Jahre gültig, so lange eine eindeutige Feststellung der Identität des Passinhabers gegeben ist. Bei starken Veränderungen des äußeren Erscheinungsbildes muss nach wie vor ein neues Dokument beantragt werden. Kinderreisepässe, die bis zum Inkrafttreten des überarbeiteten Passgesetzes ausgestellt oder verlängert wurden, behalten die auf ihnen angegebene Gültigkeit. Weitere Infos erteilt das Bürgerbüro unter: Tel.: 07732/81-444 + 445, oder E-Mail: buergerinfo@radolfzell.de.

Radolfzell

Ein Dankeschön für Kleiderspenden

Das Team des Secondhand-Kleiderladens »weitertragen« bedankt sich ganz herzlich für die vielen gespendeten Kleidungsstücke im Laufe des vergangenen Jahres. Die Spenden werden von 20 Ehrenamtlichen sortiert und im Laden wieder in Umlauf gebracht. Durch den Laden wird vielen Menschen das Tragen von gut erhaltener, preisgünstiger und umweltfreundlicher Kleidung ermöglicht, und das seit nunmehr 19 Jahren. Der Second-

hand-Laden »weitertragen« ist ein Projekt des Diakonischen Werks des Evangelischen Kirchenbezirks Konstanz, in der Tegginger Straße 14.
redaktion@wochenblatt.net

WOCHENBLATT

seit 1967
mit den Teilausgaben Radolfzell, Stockach, Hegau, Singen
IMPRESSUM:
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Postfach 3 20, 78203 Singen
Hadwigstr. 2a, 78224 Singen,
Tel. 077 31/88 00-0
Telefax 077 31/88 00-36
Herausgeber
Singerer Wochenblatt GmbH + Co. KG
Geschäftsführung
Carmen Frese-Kroll 077 31/88 00-46
V. i. S. d. L. p. G.
Verlagsleitung
Anatol Hennig 077 31/88 00-49
Redaktionsleitung
Oliver Fiedler 077 31/88 00-29
<http://www.wochenblatt.net>
Anzeigenpreise und AGB's aus Preisliste Nr. 51 ersichtlich
Nachdruck von Bildern und Artikeln nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags. Für unverlangt eingesandte Beiträge und Fotos wird keine Haftung übernommen. Die durch den Verlag gestalteten Anzeigen sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nur mit schriftlicher Genehmigung des Verlags verwendet werden.

Druck: Druckerei Konstanz GmbH
Verteilung Direktwerbung Singen GmbH
Mitglied im

GOLDANKAUF - SOFORT BARGELD

Bevor Sie Ihr Gold verkaufen, lassen Sie sich von unseren Experten **unverbindlich** beraten. Denn Ihr Gold ist viel mehr wert!

**Altgold - Schmuck - Münzen - Silber - Platin
Zahngold - Versilbert - ZINN**

Höllturm-Passage 1/5, Radolfzell
Mo. - Fr.: 10 - 17.30 h
Tel. 077 32-8238461

Ekkehardstr. 16 a, Singen
Mo. - Fr.: 10 - 17.30 h
Tel. 077 31-9557286

BARITLI EDELMETALLHANDEL GmbH

ac Esulger ... einfach besser!
Bahnhofstr. 10 · 78333 Stockach

Kleinanzeigenannahme für das **WOCHENBLATT** seit 1967

im **aach-center**
Bahnhofstraße 10, 78333 Stockach

Geben Sie Ihre Kleinanzeige an sechs Tagen in der Woche vor oder nach Ihrem Einkauf persönlich auf.

Öffnungszeiten:
Mo - Fr 8.00 - 22.00 Uhr / Sa 7.30 - 22.00 Uhr

Nachhilfe
in allen Fächern für Grund-, Haupt- und Realschulen. Tel. 07732/3023907

OBI DIE MACHBAR MACHER SIND DA.

Dein Handwerker-Vermittlungsservice

Stanislaus Müller
OBI Renovierungsberater

- Beratung, Aufmaß, Montage aus einer Hand
- Ihr Vertragspartner wird OBI
- Festpreisangebote
- Umsetzung durch regionale Handwerker

OBI Singen • Kontakt: 0800 - 011 71 03

DENZEL
METZGEREI
SEIT 1907
SCHWARZWALDSTRASSE 22
TELEFON 0773 1/62433
WWW.DENZEL-METZGEREI.DE

Hirschgulasch FIX und FERTIG gekocht 100 g nur € 1,79		
AKTION Putenschnitzel oder Putenmedaillons gerne auch gewürzt 100 g € 1,19	Cordonbleuparade Fleischkäscordonbleu, Putencordonbleu oder Cordonbleu vom Schwein 100 g € 1,29	immer beliebter Schweinehals zart marmoriert - saftig 100 g € 0,99
das geht immer Schwarzvurst auch als Chili-Schwarzvurst 100 g € 0,74	AKTION AKTION Geschnetzeltes vom Schwein auch als Budapester Pfanne 100 g € 1,09	aus unserem Tannenrauch Lachsschinken mager und eiweißreich 100 g € 1,79
natürlich hausgemacht Kartoffelsalat täglich frisch 100 g € 0,69	den mögen alle Hegau Schinken mild gesalzen und geräuchert 100 g € 1,79	AKTION AKTION AKTION Nürnberggerle zart würzig 100 g € 1,19

HERTRICH METZGEREI
Scheffelstraße 23 · 78224 Singen · www.metzgerei-hertrich.de

Servela / Klöpfer zum warm oder kalt essen 100 g 0,88	Schweinekotelett mager oder durchwachsen 100 g 0,78
Thüringer Rotwurst deftig mit Majoran, im Natur- oder Kunst Darm 100 g 1,15	Schweinehüfte als Braten oder Steak, auch mariniert 100 g 0,98
Zwiebelmettwurst der magere würzige Brotaufstrich 100 g 1,05	Rinderschulter saftig, zum Braten oder für die Suppe 100 g 1,28
Putenschinken mager, auch mit Curry- oder Paprikawürzung 100 g 1,60	Hähnchen-Brustfilet schöner einzelner Zuschnitt 100 g 1,18

Handwerkstradition seit 1907

KÜCHENPROFI möbel-outlet-center

Alles stark reduziert ab Ausstellung, über 100 Küchen am Lager.

- 20% bis - 60%

schüller küchen fürs leben
next125
Miele
BOSCH
AEG
FRANKE

MOC · Außer-Ort-Straße 3 - 6 · 78234 Engen
Tel. 0 77 33/50 00-0 · Fax 0 77 33/50 00-40 · www.lagerkuechen.de
ÖFFNUNGSZEITEN: Di. - Fr. 10 - 19 Uhr · Sa. 9 - 16 Uhr · Montag geschlossen

Stockach

Bleibende Eindrücke

Die bunten Abende des Stockacher Narrengerichts am Donnerstag, 7., Freitag, 8., und Samstag, 9. Februar, im Bürgerhaus »Adler Post« steckten wieder voller Eindrücke, Erlebnisse und Erfahrungen. Wer nach dem Veranstaltungsende noch einmal den Unterhaltungsspaß genießen möchte, kann sich an Bernd Heinzle wenden. Er hat eine DVD von den bunten Abenden erstellt, die zum Preis von 15 Euro erworben werden könnten. Mehr Infos unter bernd.heinzle@bodensee-software.de.

Raum Stockach

Fit für die Schule

Die Grundschule Stockach lädt zu einem Informationsnachmittag ein. Interessierte Eltern können sich dabei über die Förderung in der Grundschulförderklasse aufklären lassen. Der Termin dafür ist am Dienstag, 12. März, um 16 Uhr im Raum GFK in der Grundschule Stockach in der Tuttlinger Straße 9 bis 11. Weitere Angaben dazu gibt es unter der Telefonnummer 07771/80 24 36. Während des Termins soll es auch Antworten auf Fragen geben wie »Ist mein Kind schulfähig?«, »Können wir es einschulen?« oder »Soll ich mein Kind vom Schulbesuch zurückstellen?«. Adressaten der Veranstaltung sind Eltern der kommenden Erstklässler für das Schuljahr 2019/20.

Eigeltingen

Kurs mit Tipps und Tricks

Die Ski-Zunft Stockach organisiert eine Jugendfreizeit zum Ende der Schulferien von Freitag, 22., bis Sonntag, 24. Februar. Das Angebot richtet sich an Jugendliche ab 14 Jahren. Es handelt sich dabei nach Angaben des Vereins um eine kostengünstige Wochenend-Freizeit in Tirols größtem zusammenhängenden Skigebiet. Die Anreise erfolgt in Kleinbussen, die Unterbringung ist in Halbpension mit zwei Übernachtungen im Sennhaus in Schröcken, und es besteht eine Skipasswahlmöglichkeit für Warth-Schröcken oder das gesamte Arlberg-Gebiet. Zielgruppe für die Freizeit sind alle fortgeschrittenen Skifahrer und Snowboarder. Die Gruppen werden durch Ski- und Snowboardlehrer betreut - es ist ein »Kurs mit Tipps und Tricks«. Mit schriftlicher Erlaubnis der Eltern können die Jugendlichen auch in Gruppen ohne Betreuung im Skigebiet fahren.

Anmeldungen online mit detaillierten Infos sind auf der Homepage www.skizunft-stockach.de zu finden.

Stockach

Quer durch die närrische Galaxie

Narrenrichterin und Prinz Karneval - in der Zukunft ist alles möglich

Einige Gags könnten die Jahrzehnte überdauern, andere waren eher auf den Humor künftiger Generationen angelegt. Zu närrischer Science Fiction wurden das Stockacher Narrengericht und seine Gliederungen beim bunten Abend am Donnerstag, 7. Februar, im Bürgerhaus »Adler Post« beflügelt.

ließ den Zeitraffer-Motor ruckeln, und bei sehr vielen Insider-Pointen mit Narrengerichts-Internas schauten Uneingeweihte in den Mond. Zukunftsträchtig war der bunte Abend vor allem dann, wenn kommunalpolitische Satire abgefeuert wurde oder Nachwuchs-Narren frisch und unbe-

»Mofarocker« mit Udo-Lindenberg-Parodie hat das Potential, die künftige närrische Stockacher »Rampensau« mit den Genen von Vater Rainer Vollmer zu werden. Vollmer-Tochter Chiara Zimmermann rockte im Fasnet-Rap den Saal, unterstützt von Moderator Jochen Sigg, der in verschiedenen Kos-

Damengliederungen. Stilvoll-klassisch die Alt-Stockacherinnen mit Barocker Brillanz und »Amadeus« - im genialen Kontrast dazu die schrillen Marketerinnen im Punk-Stil und AC/DC-Manier. Stockachs kommunalpolitische Zukunft war das Reiseziel des Narrengerichts im fastnächtlichen Universum mit der »Narrenshow 2151«. Lebensnah Fürsprech Michael Nadig in der Maske von Bürgermeister Rainer Stolz, der endlich ins Narrengericht aufgenommen werden will. Herrlich Petra Meier-Hänert als erste weibliche Narrenrichterin der Zukunft. Und seriös Narrenrichter Jürgen Koterzyna als Nachrichtensprecher. Spritzig in Idee, Ausführung und Umsetzung war auch das Pointen-Festival von Vera, Lea und Manfred Ossola, die den rheinischen Karneval nach Stockach holten. Als Jungfrau, Bauer und Prinz mit gekonntem Outfit zeigten sie, was in Stockach mit seinem Fokus auf die Brauchtums-Straßenfasnet normalerweise nicht gezeigt wird - Karneval. In der Zukunft ist alles möglich. Auch das Unmögliche. Simone Weiß weiss@wochenblatt.net



Fantasievolle Zukunft: Das Motto der bunten Abende beflügelte.

swb-Bild: sw

Zum Motto »Zurück in die Zukunft«, dem dreiteiligen Filmklassiker mit Michael J. Fox aus den 80er Jahren, wurden galaktisch gute Beiträge abgefeuert, doch das über vierstündige Programm hatte auch Längen. Eine gerafft-gestraftere Zeitreise mancher Darbietungen hätte den Trip durchs Universum beschleunigt, die Fülle an Sketchen im ersten Teil, ohne auflockernde Tänze oder Musik,

kümmert von der Leber weg loslegten. Der Delorean, kultiger »Zurück in die Zukunft«-Flitzer, bot ein abgefahrenes Entree vor dem Bürgerhaus. Drinnen stotterte der Unterhaltungsmotor anfänglich ein wenig, bis er dann im Laufe des Abends volle Fahrt aufnahm und richtig Gas gab. Janis Zimmermann als politisch nicht immer korrekter, aber jugendlich-charmanter

tümierungen einen hervorragenden Job machte. Besonders als Helene Fischer und Reporter Simon Schwarz - wobei Ähnlichkeiten mit lebenden Personen rein zufällig waren. Für nostalgische Gemüter ging es mit den aktiven Laufnarren zurück in die Vergangenheit, die musikalisch sehr gekonnt und stimmungsträchtig aufloderte. Die Jahrzehnte durcheinander wirbelte der Nachwuchs der

Raum Stockach



Bis Samstag, 16. Februar, wird in der Stadtbücherei im Kulturzentrum »Altes Forstamt« in der Salmannsweiler Straße 1 in Stockach ein Bücherflohmarkt auf die Beine gestellt. Öffnungszeiten sind dienstags bis freitags von 9 bis 12 Uhr sowie von 14 bis 18 Uhr und samstags von 10 bis 13 Uhr. Jedes Teil kostet einen Euro, und angeboten werden Jugendbücher, Filme und CDs. Auch die beiden Schwestern Elise Fellhauer (links/14 Jahre) und Annelie Fellhauer (rechts/13 Jahre) haben durch ihre Klassenkameraden von dem Angebot erfahren und kamen zum Stöbern. swb-Bild: Bücherei

Eigeltingen

Die Nummern der Seele

Über Numerologie, Zahlenlehre und Kabbala sowie die Frage »Welche Nummer bist du« wird am Donnerstag, 21. Februar, um 18 Uhr im Eigeltinger Blumencafé gesprochen. Der Eintritt ist frei. Anmeldungen unter der Telefonnummer 07774/ 9 23 86 61.

Wahlwies

Papier statt Kartonagen

Der DRK-Ortsverein Stahringen-Wahlwies führt am Samstag, 9. März, eine Altpapiersammlung in beiden Ortsteilen durch. Das abzuholende Papier sollte am Samstag, 9. März, bis 8.30 Uhr am Straßenrand bereitgestellt werden. Infos unter 07738/76 66 beim DRK.



TELEGEN

»Fernseh-Obed« lautet der Titel des Musikerballs am Samstag, 2. März, um 20 Uhr mit Einlass um 19 Uhr im Werner- und Erika-Messmer-Haus in Espasingen. Es spielen die »Seetal-Musikanten«. Anschließend werden heiße Disco-Rhythmen geboten. swb-Bild: Musikverein Espasingen



AMERIKANISCH

Einmal quer durch den Kontinent! Ein paar seiner Abenteuer stellt Thomas Meixner am Freitag, 15. Februar, um 16 und um 19.30 Uhr in »Bücher am Markt« in der Hauptstraße in Stockach vor. Seine Diashow trägt den Titel »Alaska nach Feuerland - 41.000 Kilometer mit dem Fahrrad quer durch Amerika«. Karten sind im Buchgeschäft unter der Telefonnummer 07771/91 61 92 erhältlich, Restkarten können an der Abendkasse erworben werden. swb-Bild: Meixner



Noch mehr Fotos unter: [wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)



Meins ist einfach.



sparkasse-hebo.de

Weil Sparkasse und LBS helfen, Ihre Wunschimmobilie zu finden und zu finanzieren.

1,15 % fester Sollzins
1,74 % effektiver Jahreszins
LBS-Baugeld mit Zinssicherheit



*1,15 % Sollzins, 10 Jahre fest, effektiver Jahreszins 1,74 % für die Laufzeit von ca. 20 Jahren für den Vorfinanzierungskredit und das anschließende Bauspardarlehen bei einer beispielhaften Kreditsumme von 50.000 Euro in Verbindung mit dem Abschluss eines LBS-Bausparvertrags im Tarif KlassikPlus. Es fällt eine Abschlussgebühr in Höhe von 500 Euro sowie ein Jahresentgelt von 18 Euro in der Sparphase an, mtl. Sparrate 200 Euro. Mindestkreditsumme 50.000 Euro. Absicherung durch eine Grundschuld (Beleihungsauslauf 80 % des Beleihungswerts), dadurch fallen Grundschuldentragskosten in Höhe von 165 Euro an. Eine niedrigere mtl. Ansparung (mind. 100 Euro) ist möglich, verlängert aber die Ansparzeit bis zur Zuteilung. Anschließendes Bauspardarlehen mit 1,95 % festem Sollzins, effektiver Jahreszins 2,16 %, mtl. Zins- und Tilgungsbeitrag 250 Euro. Stand: 01.02.2019. Kredit-/Darlehensgeber: LBS Südwest, Jägerstr. 36, 70174 Stuttgart.

Raum Stockach

Die Natur ist ihre Marke

»UZ«-Programm: Aktivitäten drinnen und draußen

Ihr Name ist pure Poesie – Gabel-Azurjungfer. Doch wegen ihrer wohlklingenden Bezeichnung allein hat es diese Libellenart nicht auf das Titelbild des aktuellen Programmheftes des Stockacher UmweltZentrums geschafft. Nein, das hat einen anderen Grund: Die Gabel-Azurjungfer wurde im Alpenvorland erstmals am Storchweiher in Wahlwies, einem der UZ-Naturschutzprojekte, nachgewiesen, erklärt Sabrina Molkenhuth, Leiterin der Einrichtung in der Gaswerkstraße 17. Darum schwirrt die Libelle über das Titelbild des 48 Seiten starken Heftes, in dem die Veranstaltungen für das Jahr 2019 festgehalten sind.

Sehr viel Arbeit steckt in dem Heftchen, weiß Sarah Misselbeck, die seit September ihr Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) am UmweltZentrum absolviert. Aber auch viele Veranstaltungen. Etwa die Generalversammlung am Montag, 25. März, um 19 Uhr im »Goldenen Ochsen«, die durch einen Vortrag zum Thema »Fledermäuse in und rund um Stockach« mit Alexandra Sproll von der Arbeitsgemeinschaft Fledermäuse ergänzt wird. Aber es stehen auch andere Vorträge an. So sind die »Letzten Urwälder



Ihr Name ist die reine Poesie: Die Gabel-Azurjungfer ziert das Titelblatt des neuen Programmheftes des Stockacher UmweltZentrums.
 sub-Bild: Michaela Weickelt

Europas« das Thema von Professor Rainer Luick am Montag, 18. März, um 18 Uhr im Nellenburg-Gymnasium. Ein praktisches Verbrauchertema steht dagegen am Donnerstag, 4. April, mit »Woher kommen diese Heizkosten« an. Um 19 Uhr spricht Hans-Joachim Horn im UmweltZentrum darüber, wie die Heizkostenabrechnung überprüft und die Ausgaben gesenkt werden können.

Das UmweltZentrum ist aber auch unterwegs auf Tour. Zum Naturerlebnis Stockacher Aach geht es Samstag, 6. April, wenn ein Besuch des Naturschutzgebiets zwischen Bodman und

Ludwigshafen auf dem Programm steht. Start zu der Exkursion mit Hanns Werner ist um 15 Uhr an der Straße »Im Neustückern« beim Clubhaus des Segelclubs Bodman. Aktiven Naturschutz können Interessierte und Engagierte betreiben, wenn es am Freitag, 10. Mai, auf zum Pflegeeinsatz an den Hecken für die Hasen geht. Start ist um 9 Uhr am Erlenhof in Wahlwies. Und das Programm des UmweltZentrums ist auch sehr »flüssig«. Er wird in flotter Abkürzung der »Hoppeiweiher« genannt – gemeint ist das neu angelegte Stillgewässer bei Hoppetenzell. Am Mittwoch, 22. Mai, um 18 Uhr werden Tiere und Pflanzen in dem neuen Biotop am Friedhof an der Verbindungsstraße zwischen Zoznegg und Hoppetenzell besucht. So gibt es noch viel mehr Ökologisches in Stockach zu entdecken, als die Gabel-Azurjungfer auf dem Titelblatt des UZ-Programms 2019. Simone Weiß

weiss@wochenblatt.net
Das komplette Programm des UmweltZentrums 2019 steht unter www.uz-stockach.de.

Termine

»Schwarzer Ball« der Pfarrgemeinde St. Oswald, Stockach, Sa., 23.2., 20 Uhr, Pallottiheim, Pfarrstr. 2.

Sportlerehrung der Stadt Stockach, Freitag, 15.2., um 19 Uhr, im Bürgerhaus Adler-Post, Hauptstr. 1, Stockach. Infos bei Frau Giebler, unter Tel.: 07771/802-153, oder: c.giebler@stockach.de.

Kirchen

Evangelische Kirchen: Gottesdienste am 16./17.2.2019:
 »Stockach«: So., 10 Uhr Gottesdienst, Melanhtonkirche.
 »Ludwigshafen«: So., 9.30 Uhr Gottesdienst, Kindergottesdienst. 11 Uhr Krabbelgottesdienst.

Katholische Kirchen: Gottesdienste am 16./17.2.2019:
 »Seelsorgeeinheit St. Oswald Stockach«:
 »Stockach«: Sa., 18.30 Uhr Sonntagsvorabendmesse. So.,

Stockach

Rüstzeug für die Betreuung

Informationsveranstaltung der AWO

Die Arbeiterwohlfahrt (AWO) stellt allen Interessierten die ehrenamtliche rechtliche Betreuung im Rahmen einer Informationsveranstaltung am Montag, 18. Februar, um 19 Uhr im Gemeinschaftsraum des Krankenhauses Stockach vor. Der AWO-Betreuungsverein »Kompass« gibt im Rahmen der Veranstaltung einen Überblick über die Tätigkeit der Betreuer und des gerichtlichen Betreuungsverfahrens. Das Amtsgericht bestellt in erster Linie Angehörige oder Freunde zu Be-

treuern, und wie Anwälte oder Bevollmächtigte nehmen sie die Interessen der betreuten Menschen wahr: »Sie beraten die Betreuten in Finanz-, Gesundheits- und Aufenthaltsfragen, oder sie treffen selbst wichtige Entscheidungen als Stellvertreter für ihre Betreuten«, heißt es im Presstext. Aufgaben sind etwa die Organisation häuslicher Versorgung und gesundheitlicher Hilfen, das Führen von Verhandlungen, das Schließen von Geschäften, das Stellen von Anträgen auf Sozi-

alleistungen oder das Verwalten des Geldes. Die Infoveranstaltung richtet sich an Interessierte, die sich vorstellen können, in Zukunft eine Betreuung für ihre Angehörigen oder für Nichtverwandte zu übernehmen. Willkommen sind vor allem die neu bestellten ehrenamtlichen Betreuer oder Bevollmächtigte. **Nähere Informationen gibt der Betreuungsverein Kompass in Radolfzell unter der Telefonnummer 07732/9 42 39 90 oder unter kompass@awo-konstanz.de.**

Stockach

Ein würdiges Gedenken

Kondolenzbereich in Seniorenzentrum neu gestaltet

Mit einer großzügigen Spende der Bürgerstiftung Stockach und der Evangelischen Kirchengemeinde Stockach konnte der Kondolenzbereich im Foyer des Evangelischen Altenpflegeheims in der Zoznegger Straße neu gestaltet werden. Das teilt das Seniorenzentrum Stockach im Presstext mit.

Der alte Tisch wurde durch einen massiven von Schreiner Thomas Bruggner aus einer geölten Nussbaumplatte gestalteten Tisch ersetzt. Ein neues Kreuz aus demselben Holz sowie ein passender Stuhl vervollständigen das Ensemble. Gemeinsam mit der in dunklem Purpurviolett gestrichenen Wand wird nun deutlich, dass hier etwas Besonderes ist. Der Tisch, auf dem ein Buch mit den Namen der Verstorbenen liegt, wird von vielen gerne genutzt. Mitbewohnerinnen und -bewohner, Familienangehörige, Bekannte und Freunde



Freuen sich über den neu gestalteten Kondolenzbereich: (von links) Pfarrer Rainer Stockburger und Prädikantin Petra Domm von der evangelischen Kirchengemeinde Stockach, Manfred Peter und Willi Zöllner von der Bürgerstiftung Stockach und Heimleiter Rüdiger Mahl.
 sub-Bild: Seniorenzentrum

sowie Mitarbeitende der Einrichtung lesen im Buch und schreiben ihren Namen oder einen passenden Satz hinein. Heimleiter Rüdiger Mahl freute sich, dass dieser wichtige Bereich nun dem Gedenken seiner verstorbenen Bewohnerinnen

und Bewohner gewidmet ist: »Jedem Besucher, der ins Foyer eintritt, fällt der neue Kondolenzbereich sofort auf. So wird unseren Bewohnerinnen und Bewohnern auch über den Tod hinaus angemessen gedacht.«
 redaktion@wochenblatt.net

Vereine

Espasingen
NV TRUBE-DRESCHER
 Bunter Abend, Fr., 15.2., 19.45 Uhr im Werner-und-Erika-Messmer-Haus in Espasingen. Platzreservierung durch Voranmeldung bis 6.2. möglich.

Mühligen
HILFE FÜR MENSCHEN IN DER UKRAINE
 Jahreshauptversammlung, Sa.,

16.2., um 19 Uhr im Gemeindesaal in Mainwangen; unter anderem stehen Wahlen auf der Tagesordnung.

Stockach
TG
 Eltern-Kind-Turnen: Die Vormittagsgruppe hat wieder Plätze frei. Info: 07771/635335, stefanie.holzwarth@mail.de. In der Nachmittagsgruppe sind

einzelne Plätze frei. Info: 0174/9232082, verena_korn@web.de.

Zizenhausen

VDK
 Närrischer VdK-Nachmittag, am Freitag, 22.2., ab 14.30 Uhr im Gemeindesaal Mahlsbüren i. H. Abholaufträge werden bis 22.2., 12 Uhr unter 07771/2138 entgegengenommen.

Bestattungsvorsorge. Eine Sorge weniger.
Bestattungshaus Decker
 Telefon: 07731 / 99 68 - 0
 Schaffhauser Str. 98 | 78224 Singen
www.decker-bestattungen.de

Notrufe / Servicekalender

Die Babyklappe Singen
 ist in der Schaffhauser Str. 60, direkt rechts neben dem Krankenhaus an der DRK Rettungswache.

Abfluss verstopft? 24-Std.-Notdienst FEHRLE
 Telefon 07731/9750461
 Mobil 0151/42534431

Überfall, Unfall: 110
 Krankentransport: 19222
 Polizei Stockach: 07771/9391-0
 Ärztlicher Bereitschaftsdienst an den Wochenenden, Feiertagen und außerhalb der Sprechstundenzeiten: 112
 Kostenfreie Rufnummer 116 117 Mo.-Fr. 9-19 Uhr: docdirect – kostenfreie Onlinesprechstunde von niedergel. Haus- und Kinderärzten, nur für gesetzlich Versicherte unter 0711 – 96589700 oder docdirekt.de
 Zahnärztlicher Notfalldienst: 01803/22255525

Pflegestützpunkt des Landratsamtes: 07531/800-2608
 Notruf: 112
 Telefonseelsorge: 0800/1110111
 0800/1110222

24-Std. Notdienst WIDMANN
 Heizungsausfall • Rohrbruch • Rohr-Verstopfung und Sturmschäden
 07731/ **8 30 80** gew.

Thüga Energienetze GmbH:
 0800/7750007* (*kostenfrei)

Apotheken-Notdienste
0800 0022 833
 (kostenfrei aus dem Festnetz) und **22 8 33***
 von jedem Handy ohne Vorwahl
Apotheken-Notdienstfinder
 *max. 69 ct/Min/SMS

Tierärzte-Notdienst
 16./17.02.2019
 Dr. Wilhelm, Tel. 07732/970676

Radolfzell

Die unendliche Geschichte Neue Diskussion über Seetorquerung im Gemeinderat



Die Umgestaltung des Seezugangs sorgte erneut für eine hitzige Diskussion im Gemeinderat. swb-Bild: dh

Eigentlich war es nur ein Formaler Punkt auf der Tagesordnung der letzten Gemeinderatsitzung. Die Dauer des Städtebauförderungsprogramms Stadt-Bahn-See läuft samtl. Verlängerung Ende April nach elf Jahren aus. Da der Baubeginn für die Seetorquerung allerdings frühestens für 2021 angesetzt werden kann und mit einer Fertigstellung nicht vor 2024 gerechnet wird, wie es in der Sitzungsvorlage heißt, müssen die bisher geflossenen Fördermittel mit dem Land Baden-Württemberg abgerechnet werden und es muss ein neuer Förderantrag gestellt werden, erklärte Ulrich Nöken, Leiter des Dezernats Umwelt, Planen, Bauen den Gemeinderäten. Konkret bedeutet das, dass die Stadt Radolfzell rund 195.000 Euro an bisher erhaltenen Fördermitteln an das Land zurückzahlen muss. Zusätzlich sind Zinsen in Höhe von rund 45.000 Euro zu zahlen. Von Seiten des Regierungspräsidiums bestehe eine Zusage, dass nach der Abrechnung des bisherigen Förderantrags ein weiterer Förderantrag in Höhe von 7,7 Millionen Euro für das Projekt Seetorquerung gewährt werde, betonte Nöken. Die 195.000 Euro, die die Stadt jetzt zunächst zurückzahlen müsse fließen dann wieder in den Fördertopf und kommen der Stadt beim zweiten Antrag wieder zu Gute. »Endgültig Ver-

loren wären demnach nur die 45.000 Euro Zinsen. Die kriegen wir im Gegensatz zu den Fördergeldern nicht wieder«, so Nöken, der den Neuantrag als reinen »Formalakt« bezeichnete. Trotz allem brach im Gemeinderat erneut eine hitzige Grundsatzdiskussion über das Projekt aus. Sigfried Lehmann (FGL) forderte, dass der Neuantrag von der Modifizierten Vorzugsvariante abgekoppelt wird, falls sich der Rat aufgrund einer gegebenenfalls höher ausfallenden Kostenberechnung doch noch gegen diese Variante entscheiden sollte. CDU-Stadtrat Christof Stadler pflichtete ihm in diesem Punkt bei. Norbert Lumbe (SPD) ärgerte sich indes darüber, dass ein mehrheitlich gefasster Beschluss nun schon wieder von der damaligen Minderheit im

Gemeinderat torpediert werde. »Mir wäre es auch lieber, wenn wir diese Abrechnung und den Neuantrag nicht machen müssten, dann würden wir uns die 45.000 Euro Zinsen sparen. Aber wir haben uns damals entschieden dieses Projekt so weiter zu verfolgen und darum sollten wir uns nun auch daran halten«, so Lumbe. Unterstützung erhielt Lumbe von Jürgen Keck (FDP), sich dafür aussprach den Beschluss zum Neuantrag der Fördergelder möglichst schnell zu fassen, damit diese dann auch rechtzeitig zur Verfügung stehen. Laut Thomas Nöken bestünde, auch wenn der Neuantrag gestellt ist immer noch die Möglichkeit von der modifizierten Vorzugsvariante abzuweichen, sollte sich diese in der Kostenberechnung doch als zu teuer herausstellen.

Bürgermeisterin Monika Laule erklärte dazu: »Die klare Aussage des Regierungspräsidiums war allerdings, dass eine Null-Variante, bei der die Unterführung lediglich mit Aufzügen ausgestattet wird und eine Brücke nicht förderfähig wären«. Schwere Vorwürfe gegen die Verwaltung erhob indes Helmut Villinger (CDU). »Ich habe langsam das Gefühl, dass die Verwaltung klare Beschlüsse absichtlich nicht weiterverfolgt oder sogar noch ausbremst. Ursprünglich wollten wir mal 2016/17 bauen und jetzt wird es schon 2021 in der Zwischenzeit ist der Vertrag mit dem Planungsbüro ausgelaufen und nun ist sogar der Förderungszeitraum abgelaufen«. Insgesamt wurden in das ganze Projekt attraktiver Seezugang bisher schon 3,35 Millionen Euro investiert. Walter Hiller forderte Thomas Nöken auf, eine genaue Auflistung darüber aufzustellen, wo diese Gelder hin geflossen sind. »Die Bürger haben ein Recht darauf, das zu wissen«, betonte Hiller. Letztendlich konnten sich die Gemeinderäte nach einer hitzigen Diskussion allerdings doch mehrheitlich darauf einigen den neuen Förderantrag zu stellen, ohne darin eine grundsätzliche Abweichung von der modifizierten Vorzugsvariante zu verankern.

Dominique Hahn
 hahn@wochenblatt.net

Öhningen/Wangen

Kastanie muss fallen Radwegausbau geht in zweite Runde

Die Arbeiten für den zweiten Bauabschnitt des Radwegs zwischen Öhningen und Wangen, entlang der L192 laufen nach einer frostbedingten Pause wieder auf Hochtouren. Wie das Regierungspräsidium nun in einer Pressemitteilung erklärt, bedeutet dies auch, dass die mehr als 150 Jahre alte Rosskastanie an der L 192 mit dem mächtigen Stammdurchmesser von 3,70 Meter gefällt werden muss. Ein Gutachten aus dem Jahr 2017 hatte zunächst ergeben, dass das Naturdenkmal noch vital und verkehrssicher sei. Bei einer Nachuntersuchung nach einem starken Sturm im August 2018 kam der beteiligte Gutachter jedoch wegen der Sturmschäden zu dem Schluss, dass der Baum mittelfristig nicht mehr erhalten werden kann. Der Baum habe durch

lung genehmigt. Die Neubauleitung Singen des Regierungspräsidiums hat zugesichert, am selben Standort einen neuen Baum zu pflanzen. Der Antrag der Gemeinde Öhningen, eine rotblühende Kastanie zu pflanzen, werde derzeit geprüft, heißt es aus dem RP. Die Kostenberechnung für den zweiten Bauabschnitt des Radwegs liegt bei 4,75 Millionen Euro (brutto). Derzeit ist die Straße aufgrund der Bauarbeiten im Bereich ab der Einmündung Schloßstraße Richtung Wangen bis zur bestehenden Parkbucht halbseitig gesperrt. Die Bauarbeiten für die ersten beiden Teilstücke dieses Bauabschnitts sollen bei günstiger Witterung bis Ende Mai abgeschlossen sein. Um zügig voranzukommen, soll ab März mit einem weiteren Teilstück begonnen werden. Damit werden



Die Kastanie an der L192 ist zwar ein Naturdenkmal, trotzdem muss sie im Zuge des Radwegbaus gefällt werden, da sie als nicht mehr verkehrssicher eingestuft wird. swb-Bild: dh

den Sturm einen Teil seiner Krone verloren und die Vitalität des Baumes wurde aufgrund der bislang nicht erkennbaren Schäden durch versteckten Pilzbefall und morsche Stellen als wesentlich geringer eingeschätzt. Aus Gründen der langfristigen Verkehrssicherung wurde daher entschieden, die Kastanie zu fällen, heißt es in der Mitteilung. Die Untere Naturschutzbehörde des Landratsamts Konstanz und die Gemeinde Öhningen haben sich dieser Auffassung angeschlossen und daher die Fäll-

die Teilstücke zwei und drei zeitweise parallel zueinander hergestellt. Das dritte Teilstück sieht eine Hangsicherung mittels einer vernagelten Spritzbetonschale vor. Eine Durchfahrt für Autofahrer soll in allen drei Teilstücken immer möglich sein. Der Radverkehr wird hingegen während der Bauarbeiten über parallel laufende Gemeindestraßen (Oberhaldenstraße oder Im Hofergärtle) geführt. Für das Jahr 2020 ist dann von Januar bis Ende Juli die Fertigstellung des Radweges bis zum Ortseingang Wangen geplant.

Radolfzell

»Raumteiler« schaffen sozialen Wohnraum Stadt Radolfzell ermöglicht »sicheres Vermieten«



Auch auf dem Gelände an der Ecke Schlesierstraße/Ostlandstraße soll sozialer Wohnraum entstehen. Bis es soweit ist, könnte das »Raumteiler«-Programm Abhilfe schaffen. swb-Bild: dh

Bezahlbarer Wohnraum, auch für sozial schwache Menschen, ist ein Thema, das vielen Städten unter den Nägeln brennt. In Radolfzell wird schon seit längerem versucht über Baulandpolitik neue Sozialwohnungen zu schaffen. Dadurch sollen in absehbarer Zeit mindestens 60 Sozialwohnungen entstehen. »Allerdings ist es schon jetzt wichtig, Wohnraum zu finden, denn wir haben aktuell schon einen hohen Bedarf«, erklärt Bürgermeisterin Monika Laule. Darum hat sich der Gemeinderat dazu entschlossen ein Wohnraum-Förderprogramm zur Aktivierung von leerstehendem Wohnraum ins Leben zu rufen. Die Idee, die dahinter steckt ist, dass Wohnungseigentümern die Scheu genommen werden soll, ihre leer stehenden Wohnungen zu vermieten, indem die Stadt größtmögliche Sicherheit für die Vermieter schafft. Sie tritt als Mieter auf und garantiert die sichere und pünktliche Zahlung der Miete. Außerdem gibt es Zuschüsse von bis zu 5.000 Euro für anfallende Renovierungsarbeiten. Die Mietverträge müssen mindestens für drei Jahre geschlossen

werden. Die Kaltmiete richtet sich dabei nach den geltenden Mietobergrenzen des Jobcenters und ist abhängig von der Personenzahl und der Größe der Wohnung. »Dieses Modell bringt Vorteile für alle Seiten«, ist sich Laule sicher und erklärt: »Wir als Stadt müssen dadurch keine Sozialwohnungen bauen, die Vermieter bekommen größtmögliche Sicherheit und Menschen in prekären Lebenssituationen bekommen eine vernünftige Unterbringung«. Ein weiterer Vorteil sei, dass durch die Verteilung über das ganze Stadtgebiet und die Ortsteile keine sozialen Brennpunkte

entstehen können. Damit schließt sich Radolfzell dem »Raumteiler«-Programm des Landes Baden-Württemberg an, welches das Ziel verfolgt Menschen, die am Wohnungsmarkt benachteiligt sind, beispielsweise Personen mit geringem Einkommen, Alleinerziehende oder Menschen mit Migrationshintergrund, in Mietwohnungen unterzubringen. Susanne Schaffart, die bei der Stadt Radolfzell Ansprechpartnerin für das Wohnraumförderprogramm ist, erklärte, dass bei der Vermittlung der Wohnungen auch darauf geachtet wird, dass Mieter und Vermieter zueinander

passen. Mircea Miharcescu von der Anschlussunterbringung im Gasthof Kutschertuben in Markelfingen wird ihr bei der Vermittlung behilflich sein. Wie Schaffart berichtet, konnte die Stadt Friedrichshafen bereits positive Erfahrungen mit diesem Konzept machen. Rund 200 Wohnungen konnten dort in das Projekt aufgenommen werden. In Radolfzell sind es bisher immerhin drei Wohnungen in denen 15 Personen mit Wohnberechtigungsschein so eine neue Bleibe gefunden haben.

Dominique Hahn
 hahn@wochenblatt.net

Radolfzell

Mit Altpapier gutes tun

Der DRK-Ortsverein veranstaltet wieder eine Altpapiersammlung. Der Erlös daraus ist eine wichtige Einnahmequelle für den Verein. Die Aktion kann ganz einfach unterstützt werden, indem Altpapier nicht in die Papiertonne geworfen, sondern gesammelt und am Sammeltag bis 8.30 Uhr an den Straßenrand gelegt werden. Gesammelt wird in Stahringen und Wahlwies. Kartons, Fensterbriefumschläge sowie braune Papiere (wie z.B. Briefumschläge), werden nicht gesammelt.

Das Papier sollte in handlichen Bündeln gut sichtbar am Straßenrand abgestellt werden. Es sollten nur Schnüre, keine Klebestreifen, zum Bündeln verwendet werden. Folien von eingeschweißten Prospekten oder ähnliches sollte entfernt werden. Gesammelt werden Zeitungen, Zeitschriften und Kataloge. Wer keine Lust zum Bündeln hat, kann das Papier auch zwischen 9 und 12 Uhr direkt an den Containern abgeben. Weitere Infos: 07738/7666.

Raum Stockach

Siebenbürgen und ihre Kirchen

Ein bewegtes, ein geschichtsträchtiges, ein bis in die Gegenwart hinein wirkendes Thema beschäftigt die Besucher des Ökumenischen Seniorennachmittags. Es geht um »Die Siebenbürger Sachsen und die Kirchenburgen«, die am Freitag, 15. Februar, um 15 Uhr im evangelischen Gemeindehaus in Stockach näher vorgestellt werden. Alfons Knobelspies hat bei seinen häufigen Besuchen in Rumänien Land und Leute kennengelernt. Besonders beschäftigt er sich mit der Entstehungsgeschichte und Architektur der imposanten Kirchburgen dieses Landstrichs. Er wird seinen Vortrag mit interessanten Bildern abwechslungsreich untermalen, und es bleibt auch Zeit für Kaffee. Mehr dazu unter <https://www.ev-kirche-stockach.de>.

Stockach

Grundlagen der Kreativität

Kreativität ist nicht erlernbar. Aber es gibt Hilfestellungen dabei. Zum Beispiel durch die Volkshochschule. An der Vhs startet am Sonntag, 17. Februar, ein Grundlagenkurs in Zeichnen mit Perspektive, Proportionen, Licht und Schatten. Kursleiter ist der Grafikdesigner Philipp Hermann, die Veranstaltung findet in den Räumlichkeiten der Vhs in der Hauptstraße 1 in Stockach statt, und es werden die wichtigsten Basics von der ersten Produktskizze bis hin zur fertigen Zeichnung vermittelt.

Umgesetzt werden die Inhalte durch Studien an realen Modellen und auch durch kurze Theorieblöcke. Der Kurs steht an sieben Terminen von 13 bis 16 Uhr an. Eine Anmeldung ist unter <https://www.vhs-landkreis-konstanz.de/> oder unter 07771/9 38 10 erforderlich.

Raum Stockach

Die Raumschaft in Zahlen

Die Verwaltungsgemeinschaft Stockach in Zahlen gesteckt: Bodman-Ludwigshafen ist die Gemeinde in der Verwaltungsgemeinschaft Stockach mit den meisten Einwohnern. Nach Angaben des Statistischen Landesamtes Baden-Württemberg leben dort 4.711 Männer und Frauen. Gefolgt von Eigeltingen mit 3.807 Personen und Orsingen-Nenzingen mit 3.507 Menschen. In Hohenfels sind 2.050 Einwohner zu Hause, in Mühlingen sind es 2.484 Personen. Die Stadt Stockach wiederum kann sich über 17.106 Einwohner freuen. Insgesamt sind somit in der Verwaltungsgemeinschaft, zu der die Stadt und die fünf Umlandgemeinden gehören, 33.665 Menschen.

Orsingen-Nenzingen

Der Griff nach den Sternen Moofanger mit universellen Auftritt beim bunten Abend

Spritzig. Witzig. Vielseitig. Bunt. So und nicht anders muss man die bunten Abende der Moofanger Nenzingen beschreiben. Denn wenn die Narren eines können, dann die Zuschauer in der Rebberghalle bestens zu unterhalten. Die Halle selbst gefiel auch - war sie doch mit einer aufwendigen Bühnendekoration mit viel Liebe zum Detail närrisch aufgepeppt worden.

Nach dem Einmarsch und den obligatorischen Grußworten von Präsident Alois Seliger (»Nun grüße ich euch alle froh, mit einem Narri Narro«) ging es auch schon los mit dem Programm. Unter der bewährten Moderation von Elvira Stehle konnten die Besucher einen gelungenen Mix aus Akrobatik-, Tanz- und Wortbeiträgen erleben. Den Startschuss gaben 16 Mädchen der HipHop-Gruppe des Turnvereins Nenzingen mit ihrem Beitrag »Wir brauchen Helden!«. Als Verbrecher, Polizisten und Supergirls wirbelten die jungen Akrobatinnen zu Liedern wie »Who's bad«, »I need a hero« oder »Nur noch kurz die Welt retten« über die Bühne und zeigten dabei ihr tänzerisches Können. Was der Turnverein sonst noch zu bieten hat, präsentierten die »drei Leiter mit ihrem Sprossengemüse«. Die Akrobatik der zehn Artisten, sowohl an der Leiter als auch auf dem Trampolin, brachte die Zuschauer zum Staunen. Auf dem Kunstrad überzeugten Verena und Denis



Mit ausgefeilten Choreographien und detailreichen Bühnenbildern begeisterten die Moofanger das Publikum beim bunten Abend in der Rebberghalle in Nenzingen.

Auer im Duo mit eleganten Kunststücken. Den wohl aufwendigsten Beitrag leistete die Aerobic-Gruppe des TV Nenzingen mit »Welcome to Gusteau's«, der mit einer ausgefeilten Choreografie und einem schönen Bühnenbild beim Publikum punktete. Aber auch die Lachmuskeln wurden beim bunten Abend strapaziert. So machten sich Gerlinde Löffler und Petra Derer beim Sport über Elternabende und den anhaltenden Fitnesswahn lustig. Beim Witwen-treff zogen Martin Schwarz und Petra Derer über ihre Männer,

Kinder und das Altwerden her und planten schon mal ihre Beredigung mit Musik von Rammstein. Köstlich amüsant waren die beiden zotteligen Gäste im Sketch »Der Wetter Sepp«, die mit einem unverständlichen Dialekt selbst den Wirt um den Verstand brachten. Ein Highlight war auch das Dorfgespräch, bei dem einige Geschehnisse nochmals in Erinnerung gerufen und aufs Korn genommen wurden. So boten unter anderem der Betreiberwechsel im Discounter sowie die Problematik mit dem

Dorffuchs und den Hundehaufen Gesprächsstoff. Den krönenden Abschluss des Abends bildete der Tanz des Narrenrats. Getreu dem Namen des Narrenvereins fingen sie zwar nicht den Mond ein, doch sie griffen nach den Sternen, denn die Tänzer begeisterten als Stormtrooper, aus dem Film »Star Wars«, verkleidet das Publikum.. Graziella Verchio

verchio@wochenblatt.net



Noch mehr Fotos unter: [wochenblatt.net/bilder](http://www.wochenblatt.net/bilder)

Raum Stockach

Mobiler Open-Air-Spaß

Frühlingszeit - Fahrradzeit. Viele zieht es bei den ersten warmen Sonnenstrahlen mit einem mobilen Open-air-Untersatz nach draußen. Für solche Frischluftfans und diejenigen, die es noch werden wollen, organisiert das UmweltZentrum Stockach am Samstag, 23. März, in der Pausenhalle der Grundschule in der Tuttlinger Straße in Stockach die Fahrradbörse »Alles, was rollt«. Dabei werden Fahrräder in allen Größen, Inliner, Skateboards, Roller, entsprechendes Zubehör und vieles mehr angeboten. Die Möglichkeit zur Abgabe von Kommissionswaren besteht von 7.30 bis 8.30 Uhr, der Verkauf findet von 9 bis 11 Uhr statt. Die Geldausgabe zur Abholung der nicht verkauften Sachen ist von 11 bis 12 Uhr. Weitere Informationen gibt es beim UmweltZentrum Stockach unter der Rufnummer 07771/49 99 oder info@uz-stockach.de. Mehr dazu unter www.uz-stockach.de.

Stockach

Geschichte des Narrengerichts

Wer sich für die geschichtliche, die intellektuelle Seite der Fasnet interessiert, sollte am Montag, 11. März, um 19 Uhr den Vortrag »Nach altem Brauch - Das Stockacher Narrengericht zwischen 1932 und 1961« im »Alten Forstamt« besuchen.

Raum Stockach

Hilfe für Helfer

Der Caritas-Betreuungsverein sucht Menschen für eine abwechslungsreiche, ehrenamtliche Tätigkeit. Ab März startet in Singen ein kostenloser Qualifizierungskurs für Menschen mit Interesse an der Übernahme einer gesetzlichen Betreuung. Der Kurs geht über vier Abende und vermittelt Kenntnisse in verschiedenen Themenbereichen wie den rechtlichen Rahmenbedingungen, dem Umgang mit den Betreuten, Haftungsfragen, Unterbringung oder Aufgaben eines Betreuungsvereins. Der Kurs startet am Dienstag, 12. März, und findet bis zum 2. April jeweils dienstags von 18 bis gegen 19.45 Uhr im Berufsbildungsbereich des Caritasverbands Singen-Hegau in der Freiheitstraße 15 bis 17 in Singen statt. Anmeldeschluss ist Freitag, 8. März. Infos und Anmeldung: Gabriele Starz unter starz@caritas-singen-hegau.de und der Rufnummer 07731/969 70-251, Monika Lang, lang@caritas-singen-hegau.de, 07731/96970271, oder Brigitte Ossege-Eckert, ossege-eckert@caritas-singen-hegau.de, 07731/96970200.

Orsingen-Nenzingen

Viele Vorhaben in der Pipeline Orsingen-Nenzingen: Wohngebiete und Arbeiten am Rathaus

2019 wird Orsingen-Nenzingen vor allem im Zeichen der Erschließung von Wohngebieten stehen. Nach Angaben von Bürgermeister Bernhard Volk werden für die künftigen Wohngebiete »Weiher II« und »Eizen II« insgesamt 756.300 Euro ausgegeben - 310.000 Euro für die Gemeindestraßen, 370.000 Euro für die Abwasserbeseitigung und 76.000 Euro für die Wasserversorgung. Für die Sanierung von Mietshäusern sind 500.000 Euro im Haushalt der Doppelgemeinde eingeplant. Doch in Orsingen-Nenzingen stecken noch weitere Vorhaben in der kommunalpolitischen Pipeline. Eine wichtige Hochbaumaßnahme ist der Umbau des Rathauses in Nenzingen für gut 140.000 Euro. Die durch den Auszug frei gewordenen Räumlichkeiten des Grundbuchamtes sollen zu Büros umfunktioniert werden, und auch die bisherigen Räumlichkeiten der Feuerwehr werden einer neuen Nutzung zugeführt. Im September 2018 war das umgebaute und erweiterte Feuerwehrgerätehaus in Orsingen eingeweiht



Pünktlich wie die Feuerwehr: Armin Winter, Kommandant in Orsingen-Nenzingen (zusammen mit Bürgermeister Bernhard Volk und Kindergartenleiterin Melita Knoop) erhielt zur Einweihung des neuen Feuerwehrgerätehauses in Orsingen eine Uhr. Durch Erweiterung und Umbau des Gebäudes konnten beide Wehren räumlich zusammengelegt werden.

worden, in dem die Floriansjünger beider Ortsteile ein neues Zuhause gefunden haben. Durch diese örtliche Zusammenlegung der Wehren sind deren bisherige Räumlichkeiten im Rathaus frei geworden. Hier

soll Raum für Archivierungszwecke und ein Domizil für die historische Gruppe der Feuerwehr mit ihren Gerätschaften geschaffen werden. Der Umbau der Regalanlage im Grundbuchamt wird laut Bürgermeis-

ter Volk etwa 10.000 Euro, die Schaffung eines Raums neben dem Grundbuchamt ungefähr 30.000 Euro und die Herstellung eines barrierefreien Zugangs zum Rathaus gut 100.000 Euro kosten. Der Bau einer Feuerwehrgarage für die historische Gruppe schlägt mit 30.000 Euro zu Buche. Ein weiterer großer Brocken im Haushalt der Doppelgemeinde ist der Ausbau der Langensteiner Straße für 300.000 Euro. Doch auch die Feuerwehr kann sich freuen: Ein Fahrzeug wird für 360.000 Euro angeschafft, und für die Aufrüstung des Fuhrparks im Bauhof werden nochmals 70.000 Euro veranschlagt. Weitere Posten sind das Sanierungsgebiet Weiher auch mit Erschließungsstraßen und Modernisierungsmaßnahmen für 320.000 Euro, die Erneuerung von Fernwerkssystem und Ozonanlage für 150.000 Euro, die Anlage eines Spielplatzes im Wohngebiet »Eizen I« für 40.000 Euro sowie 50.000 Euro für Wasserspiel, Brücke und Spielgeräteeinsatz.

Simone Weiß weiss@wochenblatt.net



GEBURTEN

IN RADOLZFELL

- 06.01. Marlie Sophie Schleiblinger, Alina Mariella Schleiblinger geb. Kloth und Christian Martin Schleiblinger, Radolfzell, Thalstr. 21
 25.01. Marlene Renate Heit, Julia Kristine Heit geb. Groß und Steffen Heit, Radolfzell, Ekkehardstr. 15

IN STOCKACH

Beim Meldeamt Stadt Stockach wurden im Januar 2019 **11 Geburten** gemeldet.



EHESCHLISSUNGEN

IN STOCKACH

- 11.01. Sonja Löffler, Kolpingstr. 40, Stockach und Louis Chineke, Spaichingen



STERBEFÄLLE

IN RADOLZFELL

- 22.12. Ernst Peter Kränzli, Radolfzell, Hohenhewenstr. 3
 29.12. Hans Joachim Geray, Radolfzell, Zum Lerchentäl 22

- 02.01. Karolina Anna Zinsmaier geb. Hensler, Radolfzell, Allmendstr. 16
 03.01. Janina Müller geb. Eulendorf, Singen, Malvenweg 17
 10.01. Edith Margarete Schönleber geb. Hieber, Radolfzell, Strandbadstr. 76
 20.01. Irmgard Herta Wick geb. Lachmann, Radolfzell, Rickelshausener Str. 33
 20.01. Albert Leiber, Engen, Almenstr. 7
 24.01. Teunis Ernst Ingolf Plouda, Radolfzell, Dürrenhofstr. 14

IN STOCKACH

- 30.12. Josefine Martin geb. Hänsler, Stockach, Adenauerstr. 2
 01.01. Heide Helga Bidlingmaier geb. Düren, Stockach, Zoznegger Str. 17

- 02.01. Erwin Hellmann, Stockach, Mühlbachweg 11
 04.01. Susanne Stobbe geb. Czymmeck, Stockach, Aachenstr. 7
 05.01. Klara Helene Mischke geb. Rupp, Stockach, Kurt-Fahr-Str. 1
 09.01. Herbert Anton Schatz, Orsingen-Nenzingen, Neue Halde 49
 12.01. Ingeborg Burth geb. Voegele, Konstanz, Mainaustr. 23
 14.01. Werner Harder, Stockach, Brudermühle 1
 16.01. Gisela Beck geb. Tieck, Stockach, Brudermühle 34
 16.01. Roland Kästle, Stockach, Brauenberg 1
 17.01. Käte Maria Anna Agnes Ritter geb. Förster, Stockach, Zoznegger Str. 17
 18.01. Monika Maria Kempter geb. Sprissler, Stockach, Zoznegger Str. 36

- 22.01. Elisabeth Schwarz geb. Himmelsbach, Stockach, Breitere 17
 23.01. Rudolf Johannes Kinder, Stockach, Friedrich-Ebert-Str. 12
 25.01. Johanna Maria Breinlinger geb. Bernhart, Stockach, Bündtstr. 17
 25.01. Margarete Helene Wittig geb. Dickhoff, Stockach, Pfarrstr. 7
 27.01. Elfriede Beyer geb. Schilling, Meßkirch, Stockacher Str. 26
 30.01. Paul Klink, Stockach, Berlingerstr. 18

EURONATUR

Mit einer Testamentsspende an EuroNatur helfen Sie, das europäische Naturerbe für kommende Generationen zu bewahren. Wir informieren Sie gerne.

Telefon +49 (0)7732/9272-0
 testamentsspende@euronatur.org

Wir bieten qualitativ hochwertige Möbel zu fairen Preisen!

- Sie erhalten eine individuelle und persönliche Beratung von unseren ausgebildeten Mitarbeitern
- Wir beraten, liefern und montieren Ihre Traum Möbel

Wir machen aus Ihren Räumen ein Zuhause.

WOHNLAND Hauber

Geschäftszeiten: Mo. - Mi.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 18.15 Uhr
 Do. + Fr.: 9.00 - 12.15 Uhr und 13.30 - 20.00 Uhr
 Samstag: 9.00 - 16.00 Uhr

78359 Orsingen • Tel.: 0 77 74/92 31 00 • Fax: 0 77 74/92 3 10 99
 hauber@wohnländ-hauber.de

JA, ICH WILL!

Sie lieben Perfektion? Und das vor allen Dingen an Ihrem Hochzeitstag? Wir auch! Dann vertrauen Sie uns und freuen sich auf kreative Hochzeitsfloristik aus Meisterhand. Egal wie Sie Ihre Hochzeit feiern, wir bieten Ihnen den passenden Blumenschmuck. Vom Brautstrauß über die Tischdekoration bis hin zum Autoschmuck – kreative Floristik.

Als erfahrener Hochzeitsflorist in Volkertshausen gehen wir in einem persönlichen Gespräch auf Ihre Wünsche ein und beraten Sie umfassend. Die Hochzeitsberatung findet in unserem Geschäft Ela's Blumenzauber, im Bärenloch 2 statt, wo wir uns Zeit nehmen und Ihnen unsere Mustermappen gerne zeigen.

Ela's Blumenzauber

bei **Hengge**

Bärenloch 2 • 78269 Volkertshausen
 Telefon: 07774 / 9292-12
 E-Mail: info@edeka-hengge.de
 Öffnungszeiten: Mo.-Sa.: 9-18 Uhr

Erhalten Sie Einblick in unsere Arbeit:
www.facebook.com/Ela's-Blumenzauber

Für Heimwerker + Profis

Tebo 2000

Neuer Bodenbelag? Wir haben sie alle! Lassen Sie sich beraten!

Farben - Tapeten | Bodenbeläge

Eisenbahnstraße 12 • 78315 Radolfzell
 Tel. 07732 58811 • www.tebo2000.de

Inmitten des Waldes

Die Waldruh St. Katharinen ist ein friedlicher, naturbelassener Ort, der eine würdevolle Urnenbestattung unter Bäumen ermöglicht.

BESTATTUNGEN KOLLER e.K.
 INH.: THOMAS SCHÄUBLE

Gartenstraße 3 • 78315 Radolfzell • Tel.: 0 77 32 - 33 44
 Kundenparkplätze gegenüber am Gewächshaus Gockenbach

AUS DEM HERZEN DER REGION

Unser Klassiker
 Natürliches Mineralwasser mit 7,2 gr/L Kohlensäure

Randegger Ottilion-Quelle

Gutes vom See

RANDEGGER.DE

WAGNER SANITÄR

Wasser | Heizung | Kundendienst

Köllinstr. 32 - 78315 Radolfzell
 Tel. 07732 - 950 605 - Fax 07732 - 950 610
 wagner-sanitaer@gmx.de

Wir lassen Sie nicht allein!
 07732 972929 (365 Tage/Tag & Nacht)
 "Parkplätze direkt am Büro"

Markthallenstraße 18 - 78315 Radolfzell
 kontakt@bestattungsinstitut-keller.de
 www.bestattungsinstitut-keller.de

Bestattungsinstitut Keller

Global Nature Fund

Welche Wege nimmt die Wildkatze?
 Lebensräume und Wanderwege unserer Wildkatze sichern – machen Sie mit!

Helfen Sie mit einer Spende.

www.globalnature.org • info@globalnature.org • Tel. 07732-9995-85